



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität vom  
27.04.2021

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Julian Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 13. April 2021 eingeladen worden.

Sitzungsort: Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:13 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik und auf die form- und fristgerechte Erweiterung der Tagesordnung hin.

Stv. Havermeier bittet um eine Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Mobilitätskonzept“ im öffentlichen Teil der Sitzung, weil er die Gründe für die Bieterbewertung wissen möchte. Beigeordneter Kortendieck erläutert, dass die Inhalte des Vergabeverfahrens bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität am 03.12.2020 vorgestellt worden seien. Es hätten sich keine Änderungen ergeben. Auch die bewerteten Projektkonzepte seien inhaltlich gleich. Daraufhin zieht Stv. Havermeier seinen Antrag zurück.

Stv. Kortmann fragt nach dem Grund der Erweiterung der Tagesordnung ToP 8.1 – Stromproduktion in Bürgerhand und warum der darin behandelte Antrag seiner Fraktion so spät bearbeitet worden sei. Bürgermeister Mertens erklärt, dass es keinen Grund gegeben habe.

Im Anschluss nimmt Ausschussvorsitzender Borgmann unter Verwendung der Verpflichtungserklärung die Verpflichtung der sachkundigen Bürgerin Schulze Meinhövel vor.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bürgerantrag von Anwohnern der Ascheberger Straße vom 15.09.2020  
Vorlage: FB 3/350/2021
2. Stadtfeldstraße zwischen B235 und Ostenstever: verkehrsberuhigende Maßnahmen  
hier: Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW  
Vorlage: FB 3/352/2021
3. Neugestaltung der Kreisverkehrsanlagen und Pflanzung von zusätzlichen Bäumen im Stadtgebiet  
Vorlage: FB 3/348/2021
4. Baumkataster für städtische Bäume im Außenbereich  
hier: Aufhebung Sperrvermerk  
Vorlage: FB 3/355/2021
5. Altglascontainer an der Nelly-Sachs-Straße sowie grundsätzliches Vorgehen bei der Aufstellung von Altglascontainern  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2021  
Vorlage: FB 3/342/2021
6. Adaptive Beleuchtung an den Steverseitenwegen Sicherheit und Umweltschutz im Einklang  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2021  
Vorlage: FB 3/349/2021
7. Mögliche Umgestaltung der Steverstraße  
Vorlage: FB 3/359/2021
8. Errichtung einer Radservicestation bei LH-Marketing e. V.  
Vorlage: FB 3/358/2021
- 8.1. Stromproduktion im Bürgerhand  
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 01.02.2021  
Vorlage: Stb./111/2021
9. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Bürgermeisters
10. Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil:

11. Erstellung eines Mobilitätskonzeptes  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 3/364/2021
12. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Bürgermeisters
13. Anfragen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Bürgerantrag von Anwohnern der Ascheberger Straße vom 15.09.2020  
Vorlage: FB 3/350/2021**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Borgmann Herrn Elkendorf vom Ingenieurbüro Gnegel GmbH und weist auf die vor Sitzungsbeginn verteilten ergänzenden Informationen „Stellungnahme des Kreises Coesfeld“ hin. Herr Pieper erläutert kurz die verkehrsrechtlichen Grundlagen und Frau Trudwig den baulichen Hintergrund und

übergibt das Wort an Herrn Elkendorf. Dieser zeigt die baulichen Möglichkeiten auf (Anlage 1 – Präsentation) und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stv. Möllmann möchte wissen, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen zielführend seien. Herr Elkendorf antwortet, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung hierdurch nicht erreicht würde, weil die höchstzulässige Geschwindigkeit bereits 50 km/h betragen würde.

Stv. Möllmann hält die Radverkehrssituation auf der Ascheberger Straße für schwierig. Herr Pieper weist darauf hin, dass ein beidseitiger Fahrradschutzstreifen aufgrund der nicht ausreichenden Fahrbahnbreite nicht umsetzbar sei.

Stv. Havermeier hält die Situation für unbefriedigend. Im Rahmen eines Kongresses habe er erfahren, dass es eine neue Verwaltungsvorschrift zu dem § 145 StVO geben solle, in der neue Spielräume geregelt würden. Man könne diese abwarten, oder aber die Gesamtsituation im Rahmen des Mobilitätskonzeptes mit prüfen lassen. Hinsichtlich der Bushaltestelle gehe er davon aus, dass diese barrierefrei umgestaltet werde.

Stv. Kortmann äußert Zweifel hinsichtlich der in Pandemiezeiten erhobenen Verkehrszahlen. Seiner Auffassung nach seien diese nicht realistisch. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen würde sich generell für Tempo 30 und Schutz des Fahrradverkehrs aussprechen und zwar überall. Er plädiert für eine Prüfung im Rahmen des Mobilitätskonzeptes.

Stv. Kortmann stellt folgenden Antrag:

Die Planung der Ascheberger Straße soll in das Mobilitätskonzept mit aufgenommen werden. Die Anregungen/Wünsche der Anwohner sollen hierbei berücksichtigt werden.

Bürgermeister Mertens erklärt, dass künftig die verkehrsrechtlichen Stellungnahmen des Kreises Coesfeld beigefügt würden. Er weist darauf hin, dass das Mobilitätskonzept nicht alle verkehrlichen Probleme lösen könne. Es sei vorgesehen, den Kreis Coesfeld bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes mit ins Boot zu holen. Insofern hält auch Bürgermeister Mertens eine Behandlung der Verkehrsproblematik an der Ascheberger Straße im Rahmen des Mobilitätskonzeptes für sinnvoll.

Frau Trudwig weist darauf hin, dass die barrierefreie Umgestaltung der Haltestelle im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2022 thematisiert werde.

**Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Beschluss:

Die Planung der Ascheberger Straße soll in das Mobilitätskonzept mit aufgenommen werden. Die Ziele der Anwohner sollen hierbei berücksichtigt werden.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	4

Im Nachgang bittet Stv. Kortmann die Verwaltung um kreative Lösungen wie z. B. ein Durchfahrtsverbot für LKW's, um die verkehrliche Situation zu entschärfen.

**TOP 2) Stadtfeldstraße zwischen B235 und Ostenstever: verkehrsberuhigende Maßnahmen**

**hier: Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW**

**Vorlage: FB 3/352/2021**

Vor Beratung dieses Tagesordnungspunktes erklärt sich skB. Kortmann für befangen und setzt sich in den Zuhörerbereich. Frau Trudwig teilt mit, dass zunächst ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines ersten Planungsentwurfs beauftragt werden solle.

Stv. Havermeier begrüßt die Vorgehensweise. Er sei gespannt, wie die Planung für eine Fahrradstraße aussehen werde. Die SPD-Fraktion stelle sich eine 4 m breite Straße mit entsprechender farblicher Markierung vor. Stv. Havermeier beantragt, dass die Anwohner in die Planungsphase mit einbezogen werden sollen, insbesondere auch die Kinder. Weiterhin beantragt er, dass für den hinteren Teil der Stadtfeldstraße von der Brücke bis zum Baumschulenweg eine angepasste Planung erstellt werden sollte, die den Erhalt der Bäume vorsieht. Seiner Ansicht nach müsse es eine Gesamtplanung für beide Teilbereiche geben.

Stv. Kortmann ist der Ansicht, dass die Stadtfeldstraße ebenfalls im Mobilitätskonzept mitbegutachtet werden sollte. Er beantragt, dass auf jeden Fall die Kinder mit in die Planung einbezogen werden sollten.

Frau Trudwig weist darauf hin, dass vorgesehen sei, die Straßenplanung von der Konrad-Adenauer-Straße bis zum Baumschulenweg zu erstellen.

Stv. Schulze Uphoff ist der Auffassung, dass aufgrund des landwirtschaftlichen Verkehrs und der Erschließungsstraßenfunktion der Stadtfeldstraße zunächst nur die Möglichkeit einer Fahrradstraße geprüft werden solle.

Ausschussvorsitzender Borgmann erteilt gemäß § 7 Abs. 1 der Geschäftsordnung mit Zustimmung der Ausschussmitglieder dem Bürger Patrick Tonner das Wort. Herr Tonner bekräftigt das Anliegen der Anwohner. Die Straße sei stark sanierungsbedürftig und im Übrigen stadteinwärts durch den landwirtschaftlichen Verkehr stark beeinträchtigt.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen ersten Planentwurf für die Umgestaltung der Stadtfeldstraße von der Sendener Straße/Konrad-Adenauer-Straße bis zur Stever unter Berücksichtigung erforderlicher verkehrsberuhigender Maßnahmen durch ein Ingenieurbüro erstellen zu lassen. Die Umwidmung zu einer Fahrradstraße ist in diesem Zusammenhang zu prüfen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**Antrag der SPD-Fraktion**

**Beschluss:**

Die Anwohner der Stadtfeldstraße werden in die Planungsphase mit einbezogen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	8

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird ergänzt mit dem Hinweis, dass Kinder in die Planung einbezogen werden sollen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	2

**TOP 3) Neugestaltung der Kreisverkehrsanlagen und Pflanzung von zusätzlichen Bäumen im Stadtgebiet**  
**Vorlage: FB 3/348/2021**

Ausschussvorsitzender Borgmann erteilt Herrn Steenweg das Wort. Herr Steenweg stellt die verschiedenen Bepflanzungsmöglichkeiten der Kreisverkehrsanlagen vor (Anlage 3 – Präsentation).

SkB. Schulze Meinhövel dankt Herrn Steenweg für seine Ausführungen. Sie plädiert für eine Rosenbepflanzung auf den Kreisverkehrsanlagen „Friedhof“ und „Julius-Maggi-Straße“. Die Kreisverkehrsanlagen „Bruno-Kleine“ und „Mc Donald“ sollten mit Stauden bepflanzt werden. Sie weist darauf hin, dass im Bereich Kino/Halle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport die Linden ergänzt werden sollten. Die Verwaltung sichert Prüfung zu.

Stv. Sonne befürwortet grundsätzlich eine Staudenbepflanzung auf allen Kreisverkehrsanlagen. Zur Kostenminimierung solle die Verwaltung prüfen, ob nicht Sponsoren eingebunden werden könnten. Falls keine Sponsoren gefunden würden, sollten Wildblumenwiesen ausgesät werden.

Stv. Havermeier möchte wissen, ob an der Stadtfeldstraße Ersatzpflanzungen durchgeführt würden. Herr Steenweg antwortet, dass zunächst noch die Ausbauplanung abgewartet werden müsse.

Zu der Frage des Stv. Havermeier nach der zulässigen Größe der Werbeanlage teilt Herr Steenweg mit, dass der Straßenbaulastträger Schilder in der Größe 0,5 m x 1,0 m akzeptieren würde. Es seien sehr detaillierte Pflegevereinbarungen erforderlich. Hier gebe es bereits erste Gespräche bei den Kreisverkehrsanlagen mit Rosenbepflanzung. Die Pflegeeinsätze seien von März bis Oktober vorgesehen.

Stv. J. Kortmann bittet die Verwaltung künftig bereits vor der Sitzung detaillierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Er fordert, dass die Zielvorgabe der doppelten Neuanpflanzung von Bäumen vereinbart und umgesetzt wird. Darüber hinaus sollten überall, wo es möglich ist, Wildblumenmischungen eingesät werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Durchführung von Bodenverbesserungen die Kreisverkehrsanlagen „Friedhof“ und „Julius-Maggi-Straße“ mit Rosen zu bepflanzen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Baumpflanzung entsprechend der vorgestellte Liste ergänzt mit den Nachpflanzungen im Bereich Kino und Halle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport durchzuführen. Die Kreisverkehrsanlagen „Bruno Kleine“ und „Mc Donalds“ werden mit Stauden bepflanzt, sofern dafür langfristige Pflanzpaten gefunden werden.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	4

Stv. J. Kortmann stellt folgenden Antrag:

Beschluss:

Es werden überall, wo es möglich ist, Wildblumenwiesen gesät. Die Baumliste ist zu erweitern mit dem Ziel der doppelten Neuanpflanzung.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	

**TOP 4) Baumkataster für städtische Bäume im Außenbereich**

**hier: Aufhebung Sperrvermerk**

**Vorlage: FB 3/355/2021**

Herr Steenweg stellt ergänzende Informationen zum Baumkataster vor (Anlage 3 – Präsentation).

Stv. J. Kortmann fragt nach dem Hintergrund der erneuten Beratung. SkB. Schulze Meinhövel antwortet, dass von Seiten der CDU-Fraktion noch nicht alle Fragen umfassend beantwortet seien. Offen geblieben sei, ob die Baumerfassung nicht mit eigenen Mitarbeitern durchgeführt werden könnte. Aus ihrer Sicht könnte im Rahmen der durchzuführenden Kontrollen eine Ersterfassung einschließlich GPRS-Koordinaten erfolgen. Herr Steenweg erklärt, dass die Ersterfassung ein großer zusätzlicher Aufwand sei.

Zu der Frage des Stv. Havermeier nach der bisherigen Durchführung der Baumkontrollen im Außenbereich teilt Herr Steenweg mit, dass diese noch handschriftlich dokumentiert würden. Hierfür seien noch keine digitalen Daten vorhanden.

Stv. J. Kortmann sieht eine externe Vergabe kritisch. Es sollte mit eigenem gegebenenfalls auch mit zusätzlichem Personal durchgeführt werden. Möglicherweise könnte auch eine inklusive Stelle hierfür eingerichtet werden.

Stv. Möllmann schließt sich Stv. J. Kortmann inhaltlich an. Die zwingende Notwendigkeit einer externen Vergabe würde nicht gesehen. Vielmehr solle in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität das Prüfungsergebnis hinsichtlich einer Durchführung mit eigenem Personal vorgestellt werden. Er stellt folgenden Antrag:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Datenerfassung für das Baumkataster für städtische Bäume im Außenbereich mit eigenem Personal - gegebenenfalls mit neu einzustellenden (inklusive) Mitarbeitern - durchgeführt werden kann.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	1

**I. Beschlussvorschlag:**

Dem Stadtrat wird die Aufhebung des Sperrvermerkes über die Erstellung eines Baumkatasters für städtische Bäume im Außenbereich empfohlen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	

**TOP 5) Altglascontainer an der Nelly-Sachs-Straße sowie grundsätzliches Vorgehen bei der Aufstellung von Altglascontainern hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2021 Vorlage: FB 3/342/2021**

Stv. Kleinert stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor. Gemäß einem Urteil des VGH München sei ein Abstand von 200 m zur Wohnbebauung einzuhalten. Frau Trudwig erklärt, dass die Verwaltung die Abstandslänge bis zur Hauskante berücksichtigt habe und dass zum 30.04.2021 der Austausch gegen lärmgeminderte Depotcontainer erfolgen solle.

Stv. Sonne begrüßt die Vorgehensweise und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der Austausch nicht auf alle Standorte ausgeweitet werden könnte. Frau Trudwig antwortet, dass die DSD zuständig sei, die wiederum die Fa. Remondis mit der Altglasentsorgung beauftragt habe. Die Verwaltung habe aber bereits die Fa. Remondis aufgefordert, die weitere Container-Standorte zu überprüfen.

Stv. Kleinert bittet um Prüfung, ob die wöchentlichen Stellplatzreinigungsintervalle ausreichend seien.

Stv. Sonne stellt folgenden Antrag:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob weitere Standorte mit lärmgeminderten Depotcontainern auszustatten sind.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität beschließt, die Altglascontainer am Standort Nelly-Sachs-Straße zu belassen und diesen gegen lärmgeminderte Depotcontainer auszutauschen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 6) Adaptive Beleuchtung an den Steverseitenwegen Sicherheit und Umweltschutz im Einklang  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2021  
Vorlage: FB 3/349/2021**

Stv. Kleinert stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor.

SkB. Gernitz bittet im Namen der SPD-Fraktion den Steverseitenweg entlang der Südwiese mit einzubeziehen.

Stv. J. Kortmann stimmt dem grundsätzlich zu, hat aber Bedenken hinsichtlich eines möglichen Lichtsmogs. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „insektenfreundlich“ zu erweitern.

Stv. Kleinert bestätigt, dass dies geprüft werden müsse.

Für Stv. Havermeier sei die Umsetzung nur mit Fördermitteln vorstellbar.

Stv. J. Kortmann beantragt zu dem Hinweis „insektenfreundlich“ noch die Ergänzung „dass die Paten der Nacht in die Planung eingebunden werden“.

Stv. Möllmann erklärt, dass die CDU-Fraktion die Änderungen mittragen würde.

Beschluss:

Der Auftrag zur Prüfung der Installation einer adaptiven Beleuchtung an den Steverseitenwegen wird auf den Steverseitenweg entlang der Südwiese ausgeweitet.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	4

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und mitzuteilen,

- inwieweit im Rahmen der Sanierung der Steverseitenwege zwischen Valve und Stadtfeldstraße adaptive insektenfreundliche Beleuchtungskörper unter Einbeziehung der Paten der Nacht installiert werden können und
- welche Förderungsmöglichkeiten durch Bund, Land und Europäischer Union zur Installation adaptiver Beleuchtung in diesem Abschnitt in Anspruch genommen werden können.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen und mitzuteilen, welche kostensparenden Verlegetechniken im Rahmen der Erdarbeiten für die Elektrik (z. B. Trenching) möglich sind.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 7) Mögliche Umgestaltung der Steverstraße**  
**Vorlage: FB 3/359/2021**

Bürgermeister Mertens sieht die Umgestaltung der Steverstraße als Leuchtturmprojekt. Daher soll deshalb in Abstimmung mit der AG Mobilität bereits vor der Erstellung des Mobilitätskonzeptes eine Umgestaltung durchgeführt werden. Es sei erklärtes Ziel, dass Lüdinghausen Fahrradstadt werde. Es sei ein Kick-off für Bürgerbeteiligung geplant.

Stv. Havermeier erklärt, dass die SPD-Fraktion diese Vorgehensweise unterstütze. Ein Ärgernis sei der Schwerlastverkehr. Hier sollte ein LKW-Durchfahrtsverbot erteilt werden. Bürgermeister Mertens bekräftigt die Aussage und erklärt, dass man bereits mit den Fahrschulen das Gespräch gesucht habe und mit dem Kreis Coesfeld in Kontakt getreten sei. Auch die Programmierer von Navigationssystemen seien bereits angesprochen worden.

Stv. Möllmann stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung im Namen der CDU-Fraktion grundsätzlich zu.

Stv. Sonne dankt Bürgermeister Mertens für seine Ausführungen und erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werde.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 8) Errichtung einer Radservicestation bei LH-Marketing e. V.  
Vorlage: FB 3/358/2021**

Stv. Sonne begrüßt grundsätzlich die Errichtung einer Radservicestation bei LH-Marketing e. V.. Wichtig sei seiner Meinung nach auch ein Schlauchautomat. Er beantragt, dass die Radservicestation eine elektrische Pumpe mit mindestens 5 bar beinhalten soll. So würde auch für Menschen im Rollstuhl die Möglichkeit gegeben, die Rollstuhltreifen aufzupumpen.

SkB. Wagner hält den Parkplatz Rosengarten als zweiten Standort für wichtig.

Stv. Vierhaus begrüßt im Namen der SPD-Fraktion den Vorschlag der Verwaltung. Ihrer Ansicht nach sollte der Sachverhalt im Rahmen des Mobilitätskonzeptes untersucht und Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Stv. Sonne ergänzt, dass auf jeden Fall ein möglicher Inklusionsbeirat beteiligt werden solle.

Stv. Kaltegärtner weist darauf hin, dass bereits 2017 eine Spende der Kaufmannschaft für eine solche Servicestation mit elektrischer Pumpe und Lademöglichkeit für E-Bikes an LH-Marketing e. V. gegangen sei. Leider sei dies nicht umgesetzt worden. Wichtig seien auf jeden Fall der Stromanschluss und Schließfächer.

Stv. Möllmann begrüßt den Vorschlag von Stv. Kaltegärtner. Auch er plädiert für einen weiteren Standort in Seppenrade.

Stv. Kortmann stellt folgenden Antrag:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Detail-Ausstattung eine Radservicestation benötigt. Die Ergebnisse werden in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität zur Entscheidung vorgestellt.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 8.1) Stromproduktion im Bürgerhand****hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 01.02.2021****Vorlage: Stb./111/2021**

Stv. J. Kortmann stellt die Thematik vor. Er beantragt, über den Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abzustimmen.

Stv. Möllmann sieht eine Verwaltungsbeteiligung als nicht erforderlich ab. Es gebe bereits eine Solargemeinschaft, die die Dächer von der Stadt Lüdinghausen zur Verfügung gestellt bekommen hätte. Seiner Ansicht nach müsse die Initiative aus der Bürgerschaft kommen.

Stv. J. Kortmann ist eine Gemeinschaft zu wenig. Darum solle die Verwaltung unterstützend tätig werden.

Stv. Havermeier erklärt, dass die SPD-Fraktion grundsätzlich den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstütze. Er möchte wissen, ob dies von dem Klimaschutzmanager leistbar sei. Bürgermeister Mertens erklärt, dass diese Aufgabe nicht im Klimaschutzkonzept enthalten sei. Aber er führe bereits Gespräche mit Bürgern, wie im Sachverhalt der Sitzungsvorlage beschrieben.

**Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen****Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Formen der Bürger\*innen-Beteiligung bei der Produktion von Strom auf Basis Erneuerbarer Energien möglich sind. Im Fokus stehen hierbei zunächst solche Anlagen, die in, an oder auf städtischen Immobilien installiert werden können. In erster Linie dürften hier PV-Anlagen in Betracht kommen, prinzipiell wären aber auch andere Anlagen denkbar, etwa KWK-Anlagen, die mit nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Biogas) betrieben werden.
2. Die Verwaltung prüft zudem, ob und wie sich auch Gebäude oder Liegenschaften von Dritten sich in ein solches städtisches Trägergesellschaftskonstrukt integrieren lassen könnten.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	3

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauernschaften, Klima und Mobilität begrüßt die Gründung von Bürgerenergiegenossenschaften ppt. durch Bürger\*innen der Stadt Lüdinghausen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 9) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Bürgermeisters**

- Fehlanzeige -

**TOP 10) Anfragen der Ausschussmitglieder**

Zu der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Anlage 4 teilt Frau Trudwig mit, dass zur Zeit geprüft würde, ob das vorhandene Lastenrad noch reparaturfähig sei. Die Anschaffung eines E-Lastenrades werde man in die Prüfung miteinbeziehen. Darüber hinaus sei vorgesehen, ein Praktikumsplatz für Herrn Stückmann einzurichten.

Stv. Havermeier bittet um Informationen zur verkehrlichen Erschließung des Bauvorhabens Burgerking in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

---

Julian Borgmann  
Vorsitzende/r

---

Sabine Liebing  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

**zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität**

**der Stadt Lüdinghausen am 27.04.2021**

**anwesend:**

### **Bürgermeister**

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

### **CDU-Fraktion**

Borgmann, Julian	
Höring, Volker	
Kleinert, Matthias	Vertretung für Frau Maria Weiling
Kortmann, Ralf	außer ToP 2
Möllmann, Bernhard	
Schulze Meinhövel, Anja	Vertretung für Frau Anke Austrup
Schulze Uphoff, Theo	
Vormann, Antonius	

### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Evans, Mario	
Kortmann, Jöran	
Krumminga, Björn	
Sonne, Dennis	

### **SPD-Fraktion**

Gernitz, Lukas	
Havermeier, Dirk	
Vierhaus, Kathrin	

### **FDP-Fraktion**

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

### **UWG**

Kaltegärtner, Wolfgang	
------------------------	--

### **von der Verwaltung**

Kortendieck, Matthias	
-----------------------	--

Liebing, Sabine	
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	

**Gäste**

Elkendorf, Rodegang	nur ToP 1
---------------------	-----------

**Entschuldigt:****CDU-Fraktion**

Austrup, Anke	
Schotte, Irmgard	
Weiling, Maria	